

Resonanzen

Vorspiel

Dienstag, 19. Jänner 2010, 18.00 Uhr, Berio-Saal

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644 – 1704)

Sonata III F-Dur¹

für Violine solo

Adagio - Presto - Aria - Variatio

Georg Muffat (1653 – 1704)

Ciaccona G-Dur²

für Cembalo solo

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Sonate e-moll für Violine und Cembalo BWV 1023

Preludio · Adagio ma non tanto · Allemanda · Gigue

Arcangelo Corelli (1653 – 1713)

Sonata III C-Dur³

Adagio · Allegro · Adagio · Allegro · Allegro

François Francoeur (1698 – 1787)

Sonate VI g-moll⁴

Adagio lentement · Courante · Allemande

Sarabande · Rondeau

Anais Chen *Violine*

Johannes Keller *Cembalo*

Das im heutigen Konzert verwendete Orgel Cembalo wird von Norbert Zeilberger zur Verfügung gestellt.

Quellen:

- 1 Aus den «Sonatae» für Solovioline (Nürnberg, 1681)
- 2 Aus dem «Apparatus musico-organisticus» (Salzburg, 1690)
- 3 Aus den Sonaten op. 5 (Rom, 1700)
- 4 Aus dem «Premier livre de sonates à violon seul avec la basse continue» (Paris, 1720)

Anais Chen, geboren 1980, studierte bei Robert Zimansky in Zürich und bei Ulrike-Anima Mathé in Detmold moderne, anschließend in Berlin bei Bernhard Hartog moderne und bei Irmgard Huntgeburth barocke Violine mit Konzertdiplom für beide Instrumente (im barocken Fach mit Auszeichnung). Seit Oktober 2007 studiert sie an der Schola Cantorum Basiliensis bei Chiara Banchini Barockvioline im Masterstudiengang, den sie im Juni 2010 abschließen wird. Anais Chen spielt in verschiedensten kammermusikalischen Barockformationen wie Il profondo, Brixia Musicalis, Basler Barockorchester La Cetra, Kammerorchester Basel und im Barockorchester La Scintilla der Oper Zürich. Im September 2007 gewann sie den 1. Preis beim Internationalen Kammermusik-Wettbewerb Genova Nervi für Alte Musik und den 2. Preis beim Internationalen Gebrüder-Graun-Wettbewerb, im Juni 2008 wurde ihr ein Stipendienpreis der Diemann-Stiftung Luzern verliehen. Im April 2009 erhielt sie den «Aumann-Preis für innovative Interpretation» beim Internationalen Biber-Wettbewerb in St. Florian.

Johannes Keller wurde 1984 in der Schweiz geboren und legte sein Diplom im Hauptfach Cembalo 2008 bei Jörg-Andreas Bötticher an der Schola Cantorum Basiliensis mit Auszeichnung ab. Er belegte Kurse bei Johann Sonnleitner und Lars-Ulrik Mortensen und absolviert derzeit den Studiengang eines Specialised Masters für Generalbass und Ensembleleitung bei Jesper Christensen und Andrea Marcon. 2008 war Johannes Keller, der mit Barockformationen wie dem Venice Baroque Orchestra, La Cetra oder der Kammerakademie Potsdam zusammengearbeitet, musikalischer Assistent von Andrea Marcon bei der Einstudierung von Monteverdis «L'Orfeo» am Theater Basel. Er arbeitet außerdem als Generalbass-Korrepetitor an der Hochschule der Künste Bern und der allgemeinen Schule der Schola Cantorum Basiliensis.